

Büchner, Luise: Wenn diese Stirne trüb der Gram umdüstert (1849)

- 1 Wenn diese Stirne trüb der Gram umdüstert,
- 2 Und unter Thränen nur die Stimme flüstert,
- 3 Wer fragt darnach?
- 4 Wer fragt darnach, warum dem bleichen Munde
- 5 Kein Lächeln mehr entlockt die frohe Stunde,
- 6 Nur Seufzer schwach?

- 7 Die Schmerzen, die dies arme Herz durchbeben,
- 8 Der Täuschung Qualen, die den Busen heben,
- 9 Wer fragt darnach?
- 10 Wer sucht der Trauer dunklen Blick zu deuten,
- 11 Der ohne Wort enthüllt der Seele Leiden,
- 12 Wen kümmert's, ach?

- 13 Wenn sich der Tod auf diese Augen breitet,
- 14 Die lang' das Herz um seinen Tod beneidet,
- 15 Wer fragt darnach?
- 16 Mit einmal schwindet bei des Morgens Schauer
- 17 Der Sterne Heer – wer blickte je voll Trauer
- 18 Dem Einen nach?

(Textopus: Wenn diese Stirne trüb der Gram umdüstert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)